

## Mainstreaming an der Universität St. Gallen

Im Mittelpunkt der Assessmentstufe steht die Vermittlung des St. Galler Managementmodells (Dubs et al. 2002). Dieses integriert normative Aspekte des Managements und verortet Wirtschaftsprozesse in ihrer sozialen und natürlichen Umwelt. In Vorlesung fünf und sechs wird dabei explizit das Thema Unternehmen in Beziehung zur gesellschaftlichen Umwelt behandelt. Seit der Umstrukturierung der Studiengänge wurden einige Kurse nicht mehr angeboten. So haben auch Nachhaltigkeitsaspekte unter der Bologna-Reform an der HSG gelitten. Viele Veranstaltungen greifen das Thema Nachhaltigkeit gar nicht auf. Da das Mainstreaming auf Wahlfächern beruht, ist es den Studenten frei gestellt, Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitscharakter zu besuchen.

### Fazit

Es ist für Studenten der HSG durchaus möglich, das Studium zu absolvieren, ohne das nötige Nachhaltigkeits-Rüstzeug zu erhalten. Ob die Universität hiermit dazu beiträgt, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu betreiben und Responsible Leaders für die Zukunft auszubilden, wird daher bezweifelt. Das Rektorat verweist gern darauf, dass es an studentischem Interesse fehle, sich mit dem Thema zu befassen. Abgesehen von den hohen Einschreibern in einzelnen Kursen wie Umweltmanagement und Ökomarketing scheint es dagegen angebracht, von einem vorhandenen gesellschaftlichen Interesse zu sprechen, nachhaltige Inhalte zu vermitteln. Bildung erfolgt an der Universität St. Gallen unter dem Motto „Wir fordern und fördern Persönlichkeiten“. Aus gesellschaftlicher Perspektive und vor dem Hintergrund der UN Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung erfordert diese Maxime aber ein Persönlichkeitsprofil, das sich konsequent einer verantwortungsvollen Wirtschaftspraxis und damit als Wegbereiter einer nachhaltigen Zukunft verschreibt.

### Literatur

- Cachelin, J. L.: Nachhaltigkeit als Bildungsinhalt. St. Gallen, 2005.  
 Dubs, R. / Euler, D. / Rüegg-Stürm, J.: Einführung in die Managementlehre. 2002.  
 Gomez, P. / Spoun S.: Bildung – Studium – Praxis: Die Universität St. Gallen, Online Publikation der Humboldt Stiftung.  
 ([http://www.humboldt.hu/HN25/3\\_11.pdf](http://www.humboldt.hu/HN25/3_11.pdf))  
 Spitzreck, H. / Ulrich, P.: Nachhaltiges Wirtschaften aus der Sicht integrativer Wirtschaftsethik, in Tiemeyer, E. / Wilbers, K. (Hrsg.): Berufliche Bildung für nachhaltiges Wirtschaften, Bielefeld, 2006. S. 115–127.

### ■ AUTOR + KONTAKT

**Heiko Spitzreck** ist Doktorand am Institut für Wirtschaftsethik der Universität St. Gallen. Seit 2004 ist er Mitglied des Ausschusses der kulturwissenschaftlichen Abteilung und Board Member von oikos International – the international student organisation for sustainable management and economics.



Institut für Wirtschaftsethik, Universität St. Gallen, Guisanstr. 11,  
 CH-9010 St. Gallen. Tel. +41 71 224 2643,  
 Email: [Heiko.Spitzreck@unisg.ch](mailto:Heiko.Spitzreck@unisg.ch), [www.unisg.ch](http://www.unisg.ch)

## Der Qualifikationsbedarf für Nachhaltigkeitsmanagement wächst

**Nachhaltigkeitsmanagement stellt einen zunehmend an Bedeutung gewinnenden Erfolgsfaktor für Unternehmen dar. Der MBA Sustainability Management der Universität Lüneburg ist ein erfolgreiches Beispiel für ein Qualifizierungsangebot für heutige und zukünftige Nachhaltigkeitsmanager.**

Für das unternehmerische Risikomanagement werden ökologische und soziale Aspekte im Rahmen der Globalisierung immer bedeutsamer. Verstärkt interessieren sich auch Rating-Agenturen, Finanzanalysten und Investoren für das Nachhaltigkeitsprofil eines Unternehmens. Nun bedarf es qualifizierter Führungskräfte, die nicht nur über das fachliche Know-how verfügen, sondern auch in der Lage sind, die ökologischen und sozialen Aspekte in konventionelle betriebliche Managementsysteme zu integrieren. Nachhaltigkeitsmanager sind doppelt gefordert. Neben der Fach- und Sachkompetenz als Unternehmensgestalter sind auch die persönlichen Fähigkeiten gefragt, ihre fachlichen Konzepte mit innovativen Ideen erfolgreich am Markt und im Unternehmen umzusetzen.

Bislang gibt es jedoch kaum Studiengänge, die eine solche Qualifizierung vermitteln. Im Studium der Betriebswirtschaftslehre etwa wird an fortschrittlicheren Universitäten allenfalls Umweltmanagement als Wahlpflichtveranstaltung angeboten. Dies ist ein erster wichtiger Schritt, reicht aber für eine fundierte Ausbildung zu Nachhaltigkeitsmanagement nicht aus. Natur- und umweltwissenschaftliche Studiengänge mit Nachhaltigkeitsbezug konzentrieren sich meist auf technische Aspekte und bieten keine adäquate Managementqualifikation. Daher hat das Centre for Sustainability Management (CSM) der Universität Lüneburg 2002 den MBA-Fernstudiengang Sustainability Management ins Leben gerufen. Es ist der erste akkreditierte universitäre Master of Business Administration für Nachhaltigkeitsmanagement, der als Fernstudium in Voll- oder Teilzeit angeboten wird.

### Praxisrelevant und wissenschaftlich fundiert

Der MBA Sustainability Management vermittelt alle betriebswirtschaftlichen Inhalte eines konventionellen MBA. Konzeptionell wurde ganz bewusst der Focus gleichermaßen auf Praxisrelevanz und eine vertiefte und anspruchsvolle wissenschaftliche Ausbildung gelegt. Die Kursinhalte orientieren sich

an aktuellen Fragestellungen des Nachhaltigkeitsmanagements aus der betrieblichen Praxis. Sie werden regelmäßig überprüft und aktualisiert. Beispielsweise gehören Produktion und Logistik ebenso zu den Studieninhalten wie Corporate Social Responsibility und Strategisches Management. Dem Thema angemessen wird besonders großer Wert auf einen breiten methodischen Zugang gelegt, der inter- und transdisziplinäre Ansätze berücksichtigt. Ein Grundpfeiler der MBA-Qualifikation liegt zudem in der Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung durch intensive Soft-Skill-Seminare, die an Präsenzwochenenden stattfinden.

Der Einsatz einer virtuellen Lernplattform fördert den Erfahrungsaustausch und die inhaltliche Reflexion der Studieninhalte der Studierenden untereinander und zwischen Dozenten und Studierenden mit Chats und Diskussionen. Die Arbeit auf der Lernplattform wird von E-Tutoren intensiv begleitet.

**Abbildung 1:** Anforderungen an eine Qualifikation zu unternehmerischem Nachhaltigkeitsmanagement



Quelle: Centre for Sustainability Management

### Studierende aus Deutschland und der Welt

Das Studienangebot besteht seit drei Jahren. Insgesamt studieren aktuell rund 150 Personen mit ganz unterschiedlichen fachlichen Hintergründen in Gruppen von etwa 20 Studierenden den MBA berufs begleitend im Fernstudium. Dazu zählen unter anderem Betriebswirte, Ingenieure, Verwaltungsmitarbeiter, Leistungsträger aus der Automobilindustrie, der Energiebranche, der Logistikbranche und von Nichtregierungsorganisationen ebenso wie Rechtsanwälte, Berater und Sozialmanager. Der erste Jahrgang hat im Januar 2006 in einem einwöchigen Praxisworkshop beim Möbelhersteller IKEA Lösungen für aktuelle Fragen des Unternehmens erarbeitet. Im Sommer 2006 werden die ersten Absolventen den MBA Sustainability Management abschließen. Den Studierenden geht es nicht nur um den weiteren akademischen Abschluss. Durch die neu erworbenen Kenntnisse konnten sich die ersten MBA-Studierenden während des Studiums beruflich weiterentwickeln oder einen Karriere-sprung realisieren.

**Abbildung 2:** Das Konzept des MBA sustainament – Erfolg durch Fach-, Führungs- und Handlungskompetenz



Quelle: Centre for Sustainability Management

Stefan Löbber, Leiter des Nachhaltigkeitsmanagement der HypoVereinbank bringt es auf den Punkt: „Der MBA-Studiengang Sustainament bietet meinen Mitarbeitern die beste Qualifikation, um unsere Bank zu einem führenden nachhaltigen Finanzdienstleister zu entwickeln.“

Da das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung gerade Unternehmen und Institutionen in Entwicklungs- und Schwellenländern vor besondere Herausforderungen stellt, bietet das CSM gemeinsam mit der InWent gGmbH seit April 2006 den MBA für Studierende in Lateinamerika an. Zur weiteren Internationalisierung des Angebots finden derzeit Kooperationsgespräche mit britischen, amerikanischen, japanischen und australischen Universitäten statt. Der neuste Kooperationspartner des MBA Sustainament ist die ETH Zürich.

#### AUTORINNEN + KONTAKT

**Claudia Kalisch** und **Martina Prox** sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Centre for Sustainability Management der Universität Lüneburg.



Universität Lüneburg, Scharnhorststr. 1,  
21335 Lüneburg.  
Tel.: 04131/677 22 35,  
E-Mail: prox@uni-lueenburg.de,  
kalisch@uni-lueenburg.de,  
www.sustainament.de



### Inserieren Sie in Ökologisches Wirtschaften!

Sprechen Sie genau Ihre Zielgruppe an.  
Erscheint 4 x jährlich.  
Fordern Sie noch heute die Mediadaten an!  
Frau Gritsch berät Sie gerne:  
Steffi Gritsch  
Waltherstraße 29, 80337 München  
Fon 089/54 41 84-25, gritsch@oekom.de

(c) 2010 Authors; licensee IÖW and oekom verlag. This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial No Derivates License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.